

(2687—1) Nr. 19560.

Uebertragung dritter exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. Juli 1865 Nr. 12611, kund gemacht, es sei die auf den 18. l. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der Realität des Barthelma Janzic von Lipoglav Urb. Nr. 67 ad Sittich peto. 138 fl. 24 kr. respektive des Restes auf den

28. April 1866 mit Belbehalt des Ortes, der Stunde und des früheren Anhangs übertragen worden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. November 1865.

(2688—1) Nr. 20522.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es habe Josef Matosel von Weixelburg gegen Elisabeth Wuder, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger am 2. Dezember 1865 sub Urb. Nr. 20522 die Klage peto. Erstigung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 13. März 1866, Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Die Oeflagten werden nun mit dem hiesigen Advokat Herr Dr. Pfefferer zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1865.

(2689—1) Nr. 20978.

Einleitung

zur Amortisirung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff der von der hiesigen Hauptagentschaft des „Anker“ ausgestellt, auf Herrn Franz Zirnstein lautenden Polizze vom 1. Juli 1862, Z. 37561, pr. 500 fl. ö. W. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Polizze was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen so gewiß

binnen Einem Jahre vom unten angezeigten Tage hieramts anzumelden und darzutun, widrigens die gedachte Polizze als null und nichtig erklärt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1865.

(2690—1) Nr. 21263.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe O. J. Geyer, Handelsmann in Ugram, gegen Anna Kutnar, geborne Pelletitsch, am 24. November 1865 eine Klage peto. 22 fl. 50 kr. eingebracht.

Hierüber wird zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den 23. März 1866

um 9 Uhr Vormittags angeordnet und die unbekannt wo befindliche Oeflagte davon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihr der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Curator ad actum namhaft zu machen habe, widrigensfalls mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt und demgemäß entschieden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1865.

(2691—1) Nr. 21116.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der für Maria Pucihar an der auf Anton Pucihar vergewährten, im Grundbuche Zobelberg sub Rtsf. Nr. 428 vorkommenden Realität intabulirten Sappost pr. 550 fl. C. M. peto. 68 fl. sammt den 5% Zinsen seit Weihnachten, der Klagekosten pr. 3 fl 85 kr. und Exekutionskosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagssagungen auf den 31. Jänner und 3. März 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Sappost erst bei der zweiten Tagssagung allenfalls auch unter dem obigen Kennwerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1865.

(2671—1) Nr. 2548.

Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Pijavce, als Jessionär des Herrn Alois Schuller von Landstraß, gegen Josef Maru und Josef Koban von Gaberjele und Martin Cernic von Obervodale wegen schuldiger 361 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. Juli 1864, Z. 2363, bewilligt gewesenen dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Maru gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. 60 kr. bewerteten Halbhuber Urb. Nr. 352 ad Herrschaft Rassenfuß und seines gerichtlich auf 215 fl. bewerteten Weingartens in Malkove Urb. Nr. 170 ad Gut Reisenburg, der gerichtlich auf 536 fl. 60 kr. bewerteten Josef Koban'schen Hubrealität Urb. Nr. 345 ad Herrschaft Rassenfuß, und des dem Martin Cernic gehörigen Weingartens in Marndul Urb. Nr. 43 ad Herrschaft Savenstein, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den 31. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 15. September 1865.

(2708—1) Nr. 6048.

Kundmachung

an Andreas Frank von Prem.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird dem Andreas Frank von Prem durch dieses Edikt bekannt gemacht: Es habe Johann Dekleva von Brittof am 14. Oktober l. J., Z. 6048, bei diesem Gerichte wegen Zahlung von 210 fl. eine Klage überreicht, und es sei aus dem Grunde, weil sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, Josef Dekleva von Prem zu seiner Vertretung bei der auf den

16. Jänner 1866 angeordneten Verhandlung auf seine Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt worden.

Dem Oeflagten wird die Warnung ertheilt, daß er entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser seiner Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. November 1865.

(19—1) Nr. 8405.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. September 1865, Z. 6115, wird bekannt gemacht, daß am 10. Jänner 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Michael Frank von Stadt Laas Haus-Nr. 76 gehörigen Realitäten Urb. Nr. 274/1186 ad Grundbuch Herrschaft Laasberg und Urb. Nr. 74 ad Grundbuch Stadtgitt Laas geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Dezember 1865.

(2709—1) Nr. 6245.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz gegen Martin Selles senior von Kilenberg wegen schuldiger 102 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Viertelhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

17. Jänner, 17. Februar und 17. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. November 1865.

(2710—1) Nr. 6246.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz gegen Mathäus Jenko, zu Händen des Josef Jenko von Schambije, wegen schuldiger 500 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssagung auf den

19. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(10—1) Nr. 1529.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stanitscha von Maichau gegen Peter Velopaulovic von Jugoje wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1865, Z. 2876, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Dulle sub Urb. Nr. 69 und 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., übertragen und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den

26. Jänner, 26. Februar und 28. März 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Ge-

richtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 24. März 1865.

(13—1) Nr. 4222.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eugia Meglitsch von Verbnach gegen Valentin Priskou von Wofse wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Dezember 1862, Z. 4623, schuldiger 78 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Probsteigilt zusehwerthe sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 281 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den

13. Jänner, 13. Februar und 13. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 6. Dezember 1865.

(15—1) Nr. 4555.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 10. November d. J., Z. 3829, wird bekannt gegeben, daß am

15. Jänner 1866 zur zweiten Feilbietung der in den Michael Lonsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse, so wie der Miethrechte von noch 8 Jahren in dem Hause Nr. 1 zu Radmannsdorf zur Haltung eines Kaffeehauses mit dem vorigen Anbange geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(2666—1) Nr. 4464.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Zupancic von Laibach, gegen Josef Merva von Vodice wegen aus dem Urtheile vom 18. Februar 1865, Z. 2468, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Minkendorf sub Urb. Nr. 286 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1082 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen auf den

29. Jänner, 28. Februar und 28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. Dezember 1865.

(2711-1) Nr. 6247. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschig'schen Erben von Feistritz gegen Paul und Maria Gasperschic von Sarcica wegen schuldiger 50 fl. 16 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Nadelsegg sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 20. Jänner,
20. Februar und
20. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2712-1) Nr. 6248. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschig'schen Erben von Feistritz gegen Josef Sluga von Topolz wegen schuldiger 106 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 226, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 22. Jänner,
21. Februar und
21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2713-1) Nr. 6249. **Dritte erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschig'schen Erben von Feistritz gegen Johann Schein von Grafendrunn wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagung auf den

- 24. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2679-2) Nr. 21021. **Dritte erefutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es seien die mit dem Bescheid vom 31. Oktober 1. J., Nr. 18359, auf den 16. Dezember 1865 und 17. Jänner 1866 angeordneten zwei ersten Real-Feilbietungen als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

- 17. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1865.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten erefutiven Feilbietung der der Margareth Perouschel von Gradische gehörigen Realität geschritten werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Dezember 1865.

(2680-2) Nr. 19624. **Uebertragung der drei Feilbietungstermine.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 4. September 1865, Z. 14698, kundgemacht, es seien die drei Feilbietungstermine bezüglich der dem Josef Achlin von Großaltendorf gehörigen Realität auf den

- 30. Juni,
1. August und
1. September 1866,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1865.

(2681-2) Nr. 20581. **Erefutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die erefutive Feilbietung der dem Johann Großl von Goluberdn gehörigen, im Grundbuche Zavorinig sub Urb.-Nr. 29 und Urb.-Nr. 30/a vorkommenden, gerichtlich auf 2313 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, plo. 200 fl. sammt Nebengebühren bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagfagungen, und zwar auf den

- 24. Jänner,
24. Februar und
4. April 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß diese Realitäten allenfalls erst bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1865.

(2682-2) Nr. 21014. **Zweite und dritte erefutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 5. November 1865 kundgemacht:

Es sei die auf den 16. 1. M. angeordnete erste erefutive Feilbietung der dem Johann Poderzof von Pöndorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu den zwei letzten auf den

- 17. Jänner und
17. Februar 1866

angeordneten erefutiven Feilbietungen geschritten werden. Laibach, am 13. Dezember 1865.

(2685-2) Nr. 20150. **Erefutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die erefutive Feilbietung der der Mina Rozina, verehelichten Cepuder, von Waic gehörigen Realitäten, und zwar der im ehemaligen Grundbuche Holzenegg Rkf.-Nr. 29, Urb.-Nr. 32, Post.-Nr. 4, und der im Grundbuche Holzenegg Urb.-Nr. 21, Rkf.-Nr. 28, Post.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 30 kr. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagfagungen auf den

- 20. Jänner,
21. Februar und
24. März 1866

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1865.

(2683-2) Nr. 20774. **Uebertragung dritter eref. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 4. Oktober 1. J., Nr. 16547, hiemit kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 4. Oktober d. J., Nr. 16547, auf den 6. Dezember d. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Franz Martinz von Stefansdorf gehörigen, im Grundbuche der D. O. R. Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität, auf den

- 20. Jänner 1866,
von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1865.

(2686-2) Nr. 19683. **Erefutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die erefutive Feilbietung der der Katharina Koffec von Verje gehörigen im Grundbuche Öbröach Rkf.-Nr. 121, Urb.-Nr. 157, Tom. I., Fol. 196 vorkommenden, gerichtlich auf 377 fl. 60 kr. geschätzten Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagfagungen, und zwar auf den

- 20. Jänner,
21. Februar und
24. März 1866,

jedesmal von 9-12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1865.

(2609-3) Nr. 3788. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Raffensuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Einl von Hraslje gegen Franz Udoufch von Unterlacker wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 16 Fol. 361 vorkommenden Weingartenrealität in Osmince im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 19. Jänner,
19. Februar und
21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Raffensuß als Gericht, am 23. Oktober 1865.

(2653-2) Nr. 1979. **Rundmachung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte als Gericht Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edikte vom 25. September 1865, Z. 1979, hiemit bekannt gegeben:

Daß die in der Exekutionsfache der Frau Franziska Pollat von Neumarkt durch Dr. Johann Pollat gegen Andreas Klander v. Neumarkt plo. 696 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. eingelegten Realfeilbietungsrubriken, für die unbekannt wo befindlichen Eva Klander und Josef Oranel zur Wahrnehmung ihrer Rechte dem für sie ernannten Kurator Heinrich Klander in Neumarkt beehändiget werden.

R. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 25. September 1865.

(2617-3) Nr. 6494. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Fink in Stein, nom. der Kirche St. Nikolai in Podgier, gegen Johann Blasch von Mannsburg wegen aus dem Urtheile vom 11. Juni 1864, Z. 2878, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 698 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2451 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

- 23. Jänner,
23. Februar und
23. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. Dezember 1865.

(2624-3) Nr. 5912. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Supancic von Laibach, gegen Anton Nagode vulgo Erjauc von Hoderbic wegen aus dem Urtheile vom 21. November 1863, Z. 5921, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loic sub Rkf.-Nr. 522, Urb.-Nr. 195, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3054 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

- 12. Jänner,
10. Februar und
10. März 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Dezember 1865.

(2655-3) Nr. 4241. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Benčina von Rehtie, durch seinen Vormund Gregor Debelaf von Rehtie, gegen Johann Benčina von Rehtie wegen schuldiger 408 fl. 27 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1203 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Real-Feilbietungstagfagungen auf den

- 8. Jänner,
8. Februar und
8. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 30. August 1865.

(2702-1)

Nr. 6846.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Thomas Nasfran**, Haus- und Realitätenbesitzer zu Stein.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. November 1865 mit Testament verstorbenen **Thomas Nasfran**, Haus- und Realitätenbesitzer in Stein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

15. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 19. Dezember 1865.

(2692-2)

Nr. 21792.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Jakob Garbeis** von Olinek.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 4. August 1865 verstorbenen **Jakob Garbeis** von Olinek als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

18. Jänner 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 21. Dezember 1865.

(2612-3)

Nr. 4374.

Dritte

erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 16. Juli d. J., Z. 2525, wird bekannt gemacht, daß am

10. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung der dem **Johann Tratter** von Feistritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Rassenuß** sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt **Rassenuß** als Gericht, am 12. Dezember 1865.

(2693-2)

Nr. 2401.

Kuratorsbestellung

Das k. k. Kreisgericht in **Rudolfs- werth** hat mit Beschluß vom 14. November 1865, Z. 1286, den Grundbesitzer **Anton Reponich**, vulgo **Antonček** aus **Bidom** Nr. 18 als Verschwender zu erklären befunden.

Dieses wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß demselben **Johann Reponich** in **Bidom** zum Kurator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt **Ratschach** als Gericht, am 20. November 1865.

(16-1)

G. Z. 50.

Ausgleichsverfahren

wider **Nupert Engen Slammig**, Kaufmann in **Laibach**.

In Folge der von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte **Laibach** mit Bescheid vom 26. Dezember 1865, Z. 6891, bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des unter der Firma **K. E. Slammig** protokolirten Kaufmanns **Nupert Engen Slammig** in **Laibach** werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 97, die sämtlichen Herren Gläubiger Behufs der Wahl des definitiven Gläubiger-Ausschusses auf den

16. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, in meine Notariatskanzlei, Stadt Nr. 181, eingeladen.

Es steht jedem Herrn Gläubiger frei, hiebei persönlich oder durch einen legal auszuweisenden Macht-haber zu erscheinen, oder sich an der Wahl mittelst einer mit beglaubigter Unterschrift versehenen Erklärung zu betheiligen.

Laibach, am 30. Dezbr. 1865.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär: **Dr. Julius Rebitsch**.

Unterzeichnete empfiehlt ihre neuen

Wiener Faschingskränze

so wie auch **Braut-Kränze** von fl. 1.20 bis 5 fl. Auch werden alte Kränze modern hergerichtet sowie aus Naturblumen Kränze gebunden.

W. Seitz.

(28-1) St. Petersthorstadt Nr. 144.

(2669-1)

Nr. 4511.

Zweite erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 10. Oktober d. J., Nr. 3559, wird bekannt gemacht, daß am

20. Jänner 1866,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung der dem **Franz Pischmacth** von **Rassenuß** gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 522 und 1240 ad Herrschaft **Rassenuß** geschritten wird.

k. k. Bezirksamt **Rassenuß** als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(2672-2)

Nr. 4536.

Dritte

erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 3. Oktober 1865, Z. 3446, wird bekannt gemacht, daß am

22. Jänner 1866

zu dritten erefutiven Feilbietung der dem **Johann Mandelz** in **Schallendorf** gehörigen Ueberlandrealität Parz. Nr. 205 und 206 geschritten wird.

k. k. Bezirksamt **Radmannsdorf** als Gericht, am 24. Dezember 1865.

Bei der
Sonntag den 7. Jänner
 in den Lokalitäten des **Schützenvereines** stattfindenden
Vereins-Unterhaltung
Tombola mit Tanz
 wird die statutenmäßige Wahl der Direktion vollzogen werden.
Anfang 8 Uhr. (29-1)
 Von der Direktion des bürgerl. Schützenvereines.

Amerikanische Staatsobligationen

zu 100, 500 und 1000 Dollars empfehle ich als sichere und vortheilhafte Kapitalanlage, auch oesterreichische und ausländische **Staatspapiere** werde stets zum vortheilhaftesten Course kaufen und verkaufen. Die reellste Bedienung zusichernd

Isaac Cohen,

Banquier,

Wien, **Kärnthnerstrasse** Nr. 8.

(2485-13)

(2600-4) Die
Spezerei-, Material-, Wein-
 und
Delikatessen-Handlung
 des
Johann Klebel in Laibach

empfeilt ihr neu assortirtes Lager von bestem fetten **Parmesan**, **Emmenthaler**, **Gorgonzola**-, **Mail. Strachino**-, **Groyer-Käs**; von Fischen: **Sadines de Nantes** in Blechbüchsen, russ. **Sardinen** mit **Mixed-Pikles** eingelegt, **Caviar**, holl. **Vollhäringe**, **Tafelsardellen**, marin. **Aale** und **Thonfische**; **Grazer Schinken**, **Zungen**, **Kaiserfleisch**, **Mail. u. Veron. Salami**, **Mortadella**, franz., engl., und **Kremser Senf**, **Malaga-Trauben**, **Datteln**, **Feigen**, **Maroni**, geschältes **Görzer Obst**, franz. **Früchte** weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, **Dunstobst** in Gläsern, **Mostarda**, **Fruchtsalsen**, **Rosinen**, **Weinbeeren**, **Mandeln**, **Pignoli**, **Orangen**, **Limonien**, mehrere Sorten **Grazer** und **Pressburger Zwieback**, **Mandolati**, **Grazer Chocolate** mit und ohne **Vaniglia**, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen **Carawanen-Thees**, **Jamaica-Rum**, **Punsch-Essenz**, **Cognac**, **Zara-Maraschino**, russ. **Doppelkummel**, die beliebtesten Sorten von echt franz. und inländ. **Champagner**, **Original Oesterreicher**-, **Ungar**-, **Steirer**-, **Rhein**- und **Mosel-Weine**, **Tafel**- und **Magen-Liqueurs**, alle Sorten von **Tarok**-, **Whist**- und **Piquet-Karten**, feinste reinschmeckende **Kaffees** und **Speise-Oele** nebst allen in diesem Fache gesuchten Artikeln zu den billigsten Preisen; dann

Hoff'schen Malz-Extract und **Kraft-Brustmalz** mit Gebrauchs-anweisung in frischen Sendungen.

Announce.

Ein zwei Stock hohes, im besten Zustande befindliches Haus, ebenerdig, mit zwei Verkaufs-Gewölben, an einem der besuchtesten Orte der Stadt **Idria** gelegen, ist aus freier Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere in der k. k. Post-Expeditionskanzlei zu **Idria**.

(2699-2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des **Casino-Vereines** wird hiemit bekannt gegeben, daß im **Faschinge** 1866 in den Vereinslokalitäten **sechs Bälle** abgehalten werden und zwar:

- I. Ball am 10. Jänner
- II. Ball am 17. "
- III. Ball am 24. "
- IV. Ball am 31. "
- V. Ball am 7. Februar und
- VI. Ball am 12. "

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1866.

(27-1)

Von der **Casinovereins-Direktion**.